

# Die Botschaft an die Delegierten in Zürich: Gemeinsam sind wir stark

Text und Bilder Robert Helmy



Auf den Fundamenten eines Vorgängergebäudes wurde 1694 das Zürcher Rathaus erbaut.

**An der 123. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes durfte man sich als Delegierter oder Delegierte wie ein gewählter Politiker fühlen. Die Versammlung fand am 19. September 2008 im geschichtsträchtigen, äusserst stimmungsvollen Ratssaal des Zürcher Rathauses am Limmatquai statt.**

Es war eine «völlig normale» Delegiertenversammlung. Und doch war sie feierlicher als sonst. Das hatte seine Gründe. Peter Ziebold, seines Zeichens Präsident des organisierenden Zürcher Malermeister-Verbandes ZMV, nannte in seiner Begrüssungsrede einen davon: «Dass wir im Rathaus tagen können, entspricht nicht der Norm.» Der zweigeschossige Versammlungsort trug in der Tat das Seine zur gehobenen Stimmung bei: Gemälde ehemaliger Würdenträger an der Wand, Fenster mit Glasmalereien und die schön gearbeiteten Holzbänke der Ratsherren.

Es gab aber auch einen anderen Grund, der feierliche Stimmung heraufbeschwor: Die Vorfreude auf das Fest



Louis Werren führte durch seine letzte Delegiertenversammlung als Zentralpräsident und wurde anschliessend mit warmem Applaus verabschiedet.

am Abend, auf das gediegene Galadiner im Panoramasaal des Kongresshauses, aufs Sehen und Gesehenwerden an der Grossveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen des Unternehmer-Dachverbandes des Maler- und Gipsergewerbes, auf das Extra-Konzert des Schweizer Rockstars Gölä. Doch zunächst einmal galt es am Nachmittag, sich auf die Inhalte der Delegiertenversammlung zu konzentrieren. Dies war angesichts der souveränen Leitung durch den scheidenden Präsidenten Louis Werren, der gehaltvollen Grussworte der Zürcher Volkswirtschaftsdirektorin Rita Fuhrer und der auflockernden Blödeleien des Komiker-Duos Sutter und Pfändler nicht besonders schwierig.

## Informationen des Präsidenten

Louis Werren orientierte die Delegierten, dass der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer-Verband SMGV mit dem Schweizerischen Verband der



Auf dem Weg in den Zentralvorstand (v.l.n.r.): Reto Kradolfer, Gipserunternehmer-Verband der Ostschweiz, Mario Freda, Thurgauer Malerunternehmer-Verband, Jürg Lüthi, Maler- und Gipserunternehmer-Verband Bern Land.

Gips- und Bauplattenindustrie SVGG am 1. Juli 2008 eine Vereinbarung abgeschlossen hat, welche die Förderung und Stärkung der Aus- und Weiterbildung im Trockenbau zum Ziel hat. Der SMGV wird den SVGG bei der Ausarbeitung von Kursen zum Thema Trockenbau unterstützen und den SVGG-Mitgliedern sein Mitgliederverzeichnis sowie den Jahresbericht zur Verfügung stellen. Der SVGG wird demgegenüber dem SMGV für die Aus- und Weiterbildung unentgeltlich zur Verfügung stehen und sich zudem bei der Weiterbildung hälftig an den Materialkosten beteiligen.

Weiter informierte Werren über die Absicht des Zentralvorstandes, eine Parzelle in unmittelbarer Nähe des Dienstleistungszentrums zu sehr günstigen Konditionen von der Gemeinde Wallisellen zu erwerben. Die Parzelle wird zusammen mit den bereits auf dem Grundstück befindlichen Lagerräumen dazu dienen, Lagerprobleme an der Grindelstrasse zu beheben. An der Versammlung im Dezember werden die Delegierten im Detail über das Projekt in Kenntnis gesetzt.

Einem Bedürfnis der Mehrheit der Verbandsmitglieder entspricht es, die Fach- und Verbandszeitschrift applica weniger oft erscheinen zu lassen und damit deren Qualität nochmals zu steigern. Dies ergab unter anderem die Mitgliederumfrage im Jahr 2007. Werren gab den Delegierten die Entscheidung des Zentralvorstandes bekannt, die Anzahl Ausgaben von applica im Jahr 2009 von 19 auf 12 pro Jahr zu reduzieren. Ausserdem orientierte er über den Wechsel im Sekretariat des Dienstleistungszentrums von Samantha Stauffacher zu Silvia Fleury (siehe applica 2008/19) und den Weggang



Fast wie Politiker, nur viel gesitteter: Die Delegierten der Regionalverbände auf den Holzbänken des Ratssaals.

von René Oeschger als Bereichsleiter Weiterbildung im Ausbildungszentrum in Wallisellen. Seine Arbeit wurde herzlich verdankt.

**Neu im Vorstand**

Als Mitglieder neu in den Zentralvorstand gewählt wurden:

– Jürg Lüthi, Malermeister, geboren 1963. 1996 übernahm er das elterliche Malergeschäft. Jürg Lüthi hat sich als engagiertes Mitglied des Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes Bern Land hervorgetan. Seit einigen Jahren ist er Mitglied der Zentralen Berufsbildungskommission Maler des SMGV. An der Gewerbeschule in Thun unterrichtet er eine Malerklasse in den berufskundlichen Fächern.

– Mario Freda, Malermeister, geboren 1959. Nach Arbeitsstellen in Bischofszell und Arbon gründete Freda zusammen mit einem Kompagnon 1988 den Malerfachbetrieb Frenicolor GmbH. Seit 1999 ist er im Vorstand des Thurgauer Malerunternehmer-Verbandes, seit 2000 sein Präsident. Er hat in verschiedenen Kommissionen des SMGV mitgearbeitet und ist seit 2004 auch in der Verhandlungsdelegation des SMGV um den Gesamtarbeitsvertrag tätig.

– Reto Kradolfer, Gipsermeister, geboren 1962. Der Unternehmer und ehemalige Präsident des Gipserunternehmer-Verbandes der Ostschweiz hat beharrlich und visionär mit dem Forum Ausbau



Urs Frey (oben, Bildmitte) und Erich Baumann (unten) haben als Zentralvorstandsmitglieder in den beiden Zentralen Kommissionen Berufsbildung (Gipser bzw. Maler) die Sachgeschäfte im Bildungsbereich ein gutes Stück vorwärts gebracht. Sie verlassen den Zentralvorstand.



Hans-Peter Liebi, Präsident des Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes Bern Land, Luciano Sussi, Vorstandsmitglied des Thurgauer Malerunternehmer-Verbandes, und Christoph Kessler, Präsident des Gipserunternehmer-Verbandes der Ostschweiz (v.l.n.r.), setzten sich in ihren Ansprachen für Vertreter ihres Regionalverbandes im Zentralvorstand des SMGV ein.

und Fassade eine Kommunikationsplattform für das ausführende Gewerbe, die Architekten und die Produzenten geschaffen, die in der Ostschweiz nicht mehr wegzudenken ist. Heuer fand es schon zum siebten Mal statt.

**Neu an der Spitze**

«Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, welches Sie mir mit der Wahl als Zentralpräsident ausgesprochen haben. Dieses Vertrauen verpflichtet. Ich werde alles daran setzen, dass meine zukünftige Arbeit zum Wohle aller ist.» Dies waren die Worte, mit welchen Alfons P. Kaufmann seine einstimmig erfolgte Wahl annahm. Seine Botschaft in seiner in drei Landessprachen gehaltenen Antrittsrede lautete: «Gemeinsam sind wir stark. Unis nous sommes forts. Insieme siamo forti.» Der kräftige Begrüssungsapplaus für den neuen Präsidenten machte deutlich, dass die Wahl nicht nur ein administrativer Akt war, sondern dass Kaufmann bereits während seiner kurzen Amtstätigkeit im Zentralvorstand als aktiver, im Moment insbesondere in der modularen Weiterbildung engagierter Mann positiv aufgefallen ist.

**Herzlicher Dank an die Abtretenden**

Neue Zentralvorstandsmitglieder müssen kommen, weil altgediente mit grossen Verdiensten für den Dachverband ihren Platz zur Verfügung stellen. Gleich zwei Schlüsselleute für die Berufsbildung, nämlich Erich Baumann, Leiter der Zentralen Kommission Berufsbildung Maler ZKB-M, und Urs Frey, Leiter der Zentralen Kommission Berufsbildung Gipser ZKB-G, traten aus

dem Zentralvorstand und damit aus diesen Funktionen zurück. Anerkennende Worte gab es für beide, die mit viel Engagement und grossem Zeitaufwand wertvolle Entwicklungsarbeit auf dem Weg der Modularisierung der Bildungsgänge in beiden Gewerben geleistet haben. Jeder tat es seinem Naturell entsprechend: Erich Baumann als gewandter Kommunikator und Netzwerker, Urs Frey als einer, der sich äusserte, wenn es aus seiner Sicht etwas zu sagen gab, daneben aber seine Wirkung eher ruhig entfaltete.

Am Schluss der Veranstaltung wurde derjenige verabschiedet, der soeben noch den Dank an Erich Baumann und Urs Frey ausgesprochen hatte: Louis Werren. 15 Jahre lang war er Mitglied des Zentralvorstandes. 2004 übernahm er das Amt des Vizepräsidenten, 2007 in bewegten Zeiten das Amt des Präsidenten ad interim. Kontinuität, Ruhe und Übersicht sind drei Begriffe, die seine präsidiale Amtszeit prägten. Seit 1994 kümmerte er sich um die Berufsmeisterschaften. Ihm ist der hohe Stellenwert, den diese Berufsmeisterschaften geniessen, und das damit verbundene gute Image des schweizerischen Maler- und Gipsernachwuchses im Ausland zu verdanken. Wen wundert es bei diesem Leistungsausweis, dass der «Grandseigneur» des SMGV bei der Ernennung zum SMGV-Ehrenmitglied mit «Standing Ovations» bedacht wurde? ■



Komisch: Cony Sutter in Schwarz, Peter Pfändler in Weiss.